

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 23 (1901)
Heft: 3

Anhang: Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abgerissene Gedanken.

Mit festem Griff hält das Schicksal das Steuer und leitet unser Lebensschiff, und wenn wir ein wenig gelernt haben, mit Wind und Wogen umzugehen, so schlagen wir die Ruder in das Wasser, so daß sie eine Richtung halten mit dem Steuer.

M. M.

* Neuherrere Erfolge lösen keine inneren Konflikte.

Schwer erkämpft.

Im französischen Senat ist die langumstrittene Prinzipienfrage von der Zulassung weiblicher Advokaten bei allen Gerichten in behendem Sinne gelöst worden. Der Antrag hat seinen Ursprung in dem Schießfest des Fräulein Chauvin, einer Schwester des radikalen Deputierten Chauvin, die trotz glücklich überstandenen Prüfungen vom Appelhof zur Ausübung der Advokatur nicht zugelassen worden war. Den praktischen Vorteil des neuen Gesetzes beanspruchen bisher mit Fräulein Chauvin nur wenige Damen; seine Tragweite ist aber nicht zu unterschätzen, denn er bedeutet nur den ersten schwierigen Schritt zur allgemeinen Zulassung der Frauen zu öffentlichen Funktionen und zur politischen Emancipation der Frau. Um so erfreulicher ist die Ruhe und der Ernst, womit die sich an den Antrag knüpfenden Debatten in beiden Häusern des Parlaments geführt worden sind.

Frauen als Bahnhofbeamte.

Nachdem bereits früher die Verwaltung der privaten Russen-Uralter Bahn in Russland beim Verkehrsministerium um die Erlaubnis nachgesucht hatte, Frauen als Kontrollbeamte und in den Kanzleien anzustellen, und ihr Gesuch genehmigt worden war, sind nun fürstlich die Direktionen mehrerer anderer ebenfalls Privatgesellschaften gehörige Eisenbahnen dem Beispiel der genannten Bahn gefolgt. Diese Bahnverwaltungen sind aber noch einen Schritt weiter gegangen. Sie haben dem Verkehrsminister Fürsten Clutton, einem sehr fortschrittlich gesinnten Manne, den Vorschlag gemacht, den Frauen zu gestatten, die Kurve für Eisenbahnoberbeamte zu besuchen. Bereits seit vielen Jahren werden in Russland Frauen im Eisenbahndienst in verschiedenen Stellungen beschäftigt. In Zukunft sollen sie aber auch die meisten derjenigen Kleider bekleiden dürfen, die sie jetzt noch nicht innehaben können. Der Vorschlag der Eisenbahndirektionen geht nämlich dahin, Frauen, die Institute oder Gymnasien absolviert und hierauf die Kurve für Eisenbahnoberbeamte besucht haben, die anderthalb Jahre dauern, sowohl als Kassenbeamte, wie auch als Gehilfen der Stationsvorsteher anzustellen. Der Verkehrsminister hat, wie zu erwarten war, das Gesuch der Eisenbahndirektionen genehmigt. Im Jahre 1902 wird man somit auf den Bahnstationen in Russland die rote Mütze auch auf manchem Frauenkopfe sehen sehen.

Neues vom Büchermarkt.

Ancere Töchter und die Landwirtschaft. Eine Anregung von Frau R. Guterjohann-Lingg in Luzern. Buchdruckerei H. Keller, Luzern, 1900. Preis 35 Cts. Die Verfasserin unternimmt die verdienstvolle Arbeit, allen denen, welche irgendwie Interesse und Liebe zur Landwirtschaft haben, es ans Herz zu legen, daß ihrige zu thun, um der Entfremdung der Töchter von der Landwirtschaft Einhalt zu thun. Um spärlichen Besuch der luzernischen Haushaltungsschule, speziell für Landwirtschöler, konstatiert die Autorin den Mangel an Interesse für eine gründliche Weiterbildung und Mangel an Liebe für die Landwirtschaft überhaupt, und sie leitet diesen Mangel von der zu wenig zielbewußten Erziehung, und zwar hauptsächlich von Seiten der Mütter ab, die es unterlassen, die Mädchen für den Beruf der Landwirtin zu befähigen, ihnen dessen Vorzügliches ins rechte Licht zu setzen, oder die aus Mangel an Einsicht der aus der Haushaltungsschule heimkehrenden Töchter es wehren, das Gelernte im elterlichen Haushalt anzuwenden und am Ertrage auf einem bestimmten Gebiete alleinverantwortliche Thätigkeit in ganz gegeigter Weise zu partizipieren. Unseren unmaßgeblichen Meinung nach liegen aber die Gründe für die Wahl einer anderen Beschäftigung viel tiefer; sie sind mit der fortschreitenden Kultur immer verwachsen, so daß man sie nicht nur begreifen, sondern in gewissem Sinne auch als berechtigt anerkennen muß. Die Lage des Kleinbauern und -besitzenden, der seinen Beifall mit einer großen Schuldenlast antreten mußte, ist seit Jahren nichts weniger als rosig, und wenn nicht ein Nebeneinkommen aus irgend einer Beamtung, aus einer gewerblichen Nebenbeschäftigung, aus Hausindustrie oder aus dem Verdienst auswärts arbeitender Kinder und dergleichen mehr holfend in die Lücke treten kann, so ist die Situation nichts weniger als so verloren, daß die Eltern ihren Kindern daselbe Glück gönnen, oder daß die Kinder diesen Lebensberuf jedem anderen vorziehen möchten. Ein großer Teil der weiblichen Jungmannschaft aus Landwirtschaft treibenden Familien betrachtet sich in der Fremdenindustrie, wo die Töchter teilweise gut bezahlt werden, in anregendem Verkehr leben können, guten Tisch haben, hübsch gekleidet sein können, sich höflichen Umgangstonen erfreuen, fremdes Leben kennen lernen und nicht selten Gelegenheit finden,

ins Ausland zu kommen, oder eine passende Verbindung einzugehen. Manche Tochter kann sich auf diese Weise eine Aussteuer verdienen, was daheim niemals der Fall gewesen wäre, weil man sich vielerorts nicht dazu verstellen kann, der Arbeit von Söhnen und Töchtern im landwirtschaftlichen Betriebe mit eben demjenigen Lohn entgegenzutun, wie dies fremden Angestellten gegenüber geschrieben muß. Die Meinung der Autorin, daß ein landwirtschaftlich gebildetes Mädchen leichter einen Mann finde als in andern Berufen, trifft nur dann zu, wenn die junge Landwirtin gleichzeitig über Mittel verfügt, oder als einzige Tochter einem Bewerber Gelegenheit bietet, sich auf ein Ansehen einzubringen. Ganz gewiß bedarf besonders der Landwirt einer thatkräftigen, verständigen, arbeits tüchtigen Helferin in seinem Berufe; aber er zieht es vor, eine begüterte Tochter zu heiraten, wenn sie auch zur Arbeit nicht tätig ist; wenn sie nur über die nötigen Mittel verfügt, die das Halten von Dienstboten ermöglichen. Und wer will schließlich die jungen Landwirte dafür schelten?

Wenn es gilt, den eigenen Haushalt zu gründen, wobei vielleicht Geschwister ausgelöst werden, oder zu einer besseren Existenz billigeres Kapital beschafft werden muß, so liegt eben oft eine Zwangslage vor, angesichts welcher ein abspurendes Urteil nicht am Platze ist. Sehr einverstanden sind wir mit der Autorin, wenn sie den intensiveren Gemüsebau als angenehme und lukrative Betätigung für Landwirtschöler das Wort redet. Für die Mithilfe in der Haushaltung und bei dringenden landwirtschaftlichen Werken dürfte ein jeder Landwirt seiner Tochter ein passendes Stück Land zum Gemüsebau überlassen. Mit sorgfältiger Ausnutzung der Zeit und der gegebenen Verhältnisse, mit Wissensdrang, Arbeitsfreudigkeit und Betriebsamkeit kann eine solche Tochter sich finanziell ebenso unabhängig machen, wie die in andern Berufsfamilien stehenden. Um Erfolg zu haben auf diesem Gebiete, darf gehört aber ein bestimmter Bildungsgrad. Da ist die Betätigung an einem kurzen Gemüsebaukurs noch lange nicht ausreichend. Es erfordert eine gründliche Lehre in sämtlichen Branchen des Gartens- und Gemüsebaus, des Konservierens, des Vertriebes, des Verbrauches und der Zubereitung, hauptsächlich mit Beträchtigung der größeren Konsumtenten, wie Hotels und Pensionen. Zum lukrativen Betriebe des Gemüsebaus für Handelszwecke benötigt man auch eines gewissen Talents zum Kultivieren und Disponieren, und der Buchführung, sowie der Korrespondenz muß die moderne Gärtnerin völlig mächtig sein. Und als solche hat sie auch Raum und Bedeutung neben dem Bruder oder den Brüdern, die sonst nicht selten mit Unbehagen oder mit schwererer Mißachtung auf die mitberechtigte Schwester herabschauen.

Wenn das vorliegende Schriftchen auch ganz speziell zu Gunsten der luzernischen Haushaltungsschule geschrieben wurde, so ist das Oftgäte doch auch allgemein anzuwenden, und es darf angenommen werden, daß bei dem minimalen Preis des Schriftchens dasselbe überall gelesen werde.

Briefkasten der Redaktion.

Schende in M. Auf der Heerstraße, von denen eine jede auf den Karten verzeichnet, beschrieben und mit Wegweisen versehen ist, die auch gut begangen und befahren ist und an welcher Häuser stehen, wo man sich nach dem rechten Weg erkundigen kann, ist es ein Leichtes, den richtigen Weg einzuschlagen und nicht fehl zu gehen. Ungleich schwerer ist dies für denjenigen, sich in einer abgelegenen, fremden Gegend schnell und sicher zurechtzufinden, der bislang sich nur auf den belebten Verkehrsstraßen bewegte und dem es zum Überfluß dabei an wegleitender und beratender Gesellschaft nicht fehlt. Wer seinen Weg früher schon allein suchen mußte, der lernt aufmerksam auf alle Zeichen achten, die ihm die Gegend erklären, die über die Himmelsrichtung, über die Tageszeit und die kommende Witterung ihm Aufschluß zu geben vermögen. Ein Kind, das frühe schon in den Kampf mit äußeren Hemmissen und Widerrichtungen gestellt wird, dem nicht von lieber Hand unvermerkt die Wege gezeigt werden, das seine schwachen Kräfte mit den rücksichtslosen Größeren und Großen messen muß, das darauf angewiesen ist, die andern zu verstehen und deren Art und Weise, deren Schwächen und Tugenden selber auszufinden, wird zum Verwundern schnell wissen, welchen Weg es einzuschlagen, wie es einem jeden ihm Begegnenden zu taxieren und zu nehmen hat, es wird keine Ansprüche an freundliches Entgegenkommen und an die Offenheit der ihm Begegnenden oder mit ihm denselben Weg gehenden machen. Es geht nicht voraus, daß man ihm, weil es ein Kind und deshalb zu bevorzugen sei, besondere Rücksichten entgegenbringe, daß seine Eigenart und seine Kindlichkeit in jedem Falle verstanden und milde beurteilt werde, wie dies ein vorher unsorgtes und ängstlich gehütetes Kind thun würde. Was hier von dem Kinde gesagt ist, das gilt auch von der Frau und vom Mann im ethischen Leben, sie können das eigene Ich mit den anxiogenen und angewöhnten Bedürfnissen und Anforderungen an andere, zu dem zweiten Ich nicht ins richtige Verhältnis stellen; sie haben nie gelernt, auf die Zeichen zu achten und sie richtig zu deuten; sie suchen fleißig nach dem rechten Wege, aber weil sie von beschränkten, einseitigen und unrichtigen Vorstellungen ausgehen, so halten sie auch fortgesetzt den unrichtigen, nicht zum gewollten Ziele führenden Kurs. Dabei sind sie ungünstig im Bewußtsein, auch den andern Teil nicht zu beglücken. Je länger nun solches Unverständigen dauert, um so schwerer wird es schließlich, die Brücke zu finden, die für das eine zum Herzen des andern führt. — Es könnte möglich sein, daß ein längerer Besuch der Freunde als neutrales Element einen entschiedenen Umschwung zur Folge hätte, doch müßte der Betref-

fenden ein großes Maß von Lebenserfahrung, von Menschenkenntnis, von Takt und von Selbstbeschränkung eignen sein, um mit Erfolg wirken zu können.

Eistrige Leserin in Z. Wir verweisen Sie auf Gottfried Kellers Worte:

„Willst du, o Herz! ein gutes Ziel erreichen,
Mußt du, o eigner Engel schwebend ruhn;
Ein Thor versucht zu gehn in fremden Schuh'n,
Nur mit sich selbst kann sich der Mann vergleichen!
Ein Thor, der aus des Nachbars Kinderstreichen
Sich Trost nimmt für das eigne schwache Thun,
Der immer um sich fühlt und lauscht und nun
Sich seinen Weg bestimmt nach falschen Zeichen!
Thu frei und offen, was du nicht willst lassen,
Doch wandle streng auf selbstbeschränkten Wegen
Und ruhig geh' den Anderen entgegen;
Kannst du dein Ich nun fest zusammenfassen,
Wirkt deine Kraft die fremde Kraft erregen.“

Man sagt sonst den Frauen nach, daß sie unselfständig seien und bei allem, was sie thun, sich zuerst die Frage vorlegen: Was wohl die Leute dazu sagen? Dieses abwägende, ängstliche Fragen und verstothen nach links und rechts schauen macht einen geradezu peinlichen Eindruck, sogar auf Fremde und Unbetätigte; wie muß also der Frau zu Mute sein, die auf ihres Manns gern stolz sein, die zu ihm gern aufsehen möchte als zu dem Selbständigen, Mutigen und Selbstbewußten. Wo dies nicht sein kann, wo der Mann diese „männlichen“ Eigenschaften nicht besitzt, wo die Frau ihn zu andern und vor sich selbst entschuldigen muß, da lernt die Frau das volle eheliche Glück nicht kennen. Wie der Mann sich dabei fühlt, wie er mit seinen Idealen sich dabei abfindet, das vermögen wir nicht zu entscheiden. Vielleicht sind Sie in der Lage und willens, uns darüber zu belehren.

Anonym, Poststempel Basel. Zu ein etheliches Verhältnis hat sich kein Drittes zu mischen. Im übrigen ist der einzige richtige Weg eine offene Aussprache mit dem von Ihnen angeklagten, resp. verdächtigten Teil.

Schönheit erwirkt sich nicht, aber man muss den Grad von Schönheit, den man besitzt, konservieren. Um dahin zu gelangen, bediene man sich nur wirklich hygienischer Spezialitäten, wie Crème, Puder u. Seife Simon. Man hüte sich vor Fälschungen und fordere den wirklich echten Namen. Ueberall erhältlich. **Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.** (II 8927 X) [675]

Wollen Sie die Nachahmungen

des so vortrefflichen **Nusschalen sirup Golliez** vermeiden, so verlangen Sie ausdrücklich auf jeder Flasche die Marke „2 Palmen“. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel bei Skrofeln, Rhachitis, Hautausschlägen und bester Ersatz des Fischthrons. In Flaschen à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. [566]

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. Jores in Kaiserauau schreibt: „Das s. 3. von mir abgelegte Urteil über Dr. Hommel's Hämatogen habe ich die mächtig appetitanregende und kräftigende Wirkung des Hämatogen schäken gelernt, und ich kann Ihnen versichern, daß seit Einführung des Mittels bei meinem Sohne eine sehr bemerkbare und vor allem anhaltende Kräftigung des Gesamtorganismus zu verzeichnen ist. Ein Fräulein, bleichsüchtig, zart, hat mir ebenfalls versichert, daß Ihr Hämatogen bei ihr sehr eminent appetitanregend wirkt.“ Deposits auf allen Apotheken. [1068]

Warnung vor Fälschung!

Weder in Pillen noch in Pulverform, sondern nur in Flaschen mit eingeprägtem Namen ist Dr. Hommel's Hämatogen echt.

Es wird so oft von Müttern gesagt, sie finden Worte und den richtigen Ton, um mit ihren heranwachsenden Söhnen und Töchtern diejenigen Krägen zu befriedigen, von deren richtiger Lösung das Wohl des einzelnen Individuums und dasjenige der Familie abhängt, und so wird diese dringende Belehrung vielerorts der Zeit und dem Zufall überlassen, in der unbestimmten Hoffnung, daß das Leben mit seinen Erfahrungen die noch Unerfahrenen nach und nach einsichtig machen werde. Allen diesen unsicheren Müttern sollte das Buch von Richard Zugmann in die Hand gegeben werden,* denn da würde ihnen das Verständnis aufgehen für ihre Pflicht als Erzieherin und Leiterin ihrer heranwachsenden Kinder; sie fände einen festen Boden, auf dem sie stehen und auf welchem sie ein sicheres Fundament erstellen kann für den Aufbau der sittlichen und hygienischen Begriffe und Lebensanschauung, die sie ihren Kindern einzupflanzen die Pflicht hat. Zum großen Segen muß das Buch namentlich auch denen werden, die sich mit dem Gedanken an die Gründung einer Familie beschäftigen, und denen es ernst ist, durch die Ehe ein ideales Glück zu bauen für sich selbst, für die Familie und für das allgemeine Wohl — für die Zukunft. Das Buch ist zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes zum Preis von:

Fr. 2.25 brochiert
„ 3. gebunden.

* Besprochen in Nr. 45 dieses Blattes.

Zur gefl. Beachtung.

Schriftlichen Auskunftsbegehrungen muss das Porto für Rückantwort beigeklebt werden.
Wer, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigeklebt werden.

Posten, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.
Auf Inseraten, die nicht Ganzseiten bezeichnet sind, müssen schriftliche Offerten eingereicht werden, da die Expedition nicht bestellt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigeklebt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschäften oder Stellenbeschreibungen fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Eine anständige und gesunde Tochter, welche den Zimmerdienst versteht und auch in der Küche Bescheid weiß, findet angenehme Stelle in Locarno. Die Bewerberin muss mindestens 23 Jahre alt sein. Die grobe Arbeit wird täglich von ausübers besorgt. Beste Gelegenheit, die französische und die italienische Sprache zu erlernen. Gehalt 30 Fr. monatlich. Nach Verfluss von 6 Monaten wird die Herreise vergütet, nach 12 Monaten auch die Rückreise. Es wollen sich nur gut empfohlene, gesunde Töchter melden. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre Ch V 856 befördert die Expedition. [FV856]

Gesucht:

auf Ende Januar ein junges, tüchtiges Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht, in eine kleine Familie aufs Land. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre GB 868. [868]

In einer gute Privatfamilie nach St. Gallen wird eine brave Tochter aus achtbarer Familie gesucht. Dieselbe hat den Zimmerdienst, das Nähen und Bügeln zu besorgen. — Kleine Familie. Lohn 25 Fr. per Monat. Eintritt nach Überreise. Gute Zeugnisse erforderlich. Schriftliche Anmeldungen befördert die Expedition unter Chiffre 820. [820]

Gesucht nach Mailand eine gesunde, kräftige, tüchtige, ordnungsliebende Kuchin. Offerten mit Zeugnisabschriften oder Empfehlungen unter Chiffre: Mailand 849 befördert die Expedition des Blattes. [849]

Gesucht.

In eine gute Privatfamilie in St. Gallen eine

Wohlerzogene Tochter

aus gutem Hause, welche den Zimmerdienst versteht und gut nähen und bügeln kann.

Gute Zeugnisse und Photographie bei der Anmeldung erforderlich. Anfragen sind unter Chiffre V 175 G zu senden an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [861]

Kein Husten mehr

für solche, welche die stärkende

PATE PECTORALE

von J. KLAUS in Locle anwenden. Zahlreiche Medaillen. 40jähriger Erfolg. Mehr als 100 Zeugnisse v. Ärzten u. Apothekern. 100.000 Schachteln werden per Woche in der Schweiz verkauft. Preis d. ganz. Schachtel Fr. 1., d. halben 50 Ct. Verkauf in allen Apotheken.

Zeugnis.

Herrn J. A. Zuber, Flawil (St. Gallen). Der Magneta-Stift, den Sie mir sandten, hat Wunder gewirkt. Hatte mich 4 Tage hält mich nicht mehr aus. Ich kann wieder in Zeit von 2 Tagen war ich völlig davon befreit. Auch hatte ich oft den Wadenkrampf; auch von dem ist keine Spur mehr, seit ich diesen Wunderstift trage. Danke Ihnen daher für Ihre Hilfe. Beilegnd erhalten Sie 2 Fr. für zwei weitere Stifte, die ich an Bekannte abgabe, die an Rheumatisches leiden. [774] Joh. Krug, Schuhmacher, Maienfeld.

10 Pfund Brutto gleich 60—70 Stück leicht fehlerhafter feinstner

Colettenseifen

[701] versendet gegen Nachnahme von das Fabrikdepot der Parfümeriefabriken von Rumpf u. Cie. A. Heinzelmann, Zürich i. u. Rüden.

Kinder-Milch.
Die sterilisierte Naturmilch der Berner Alpen-Milchgesellschaft verhüttet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen. Dépôts in den Apotheken. [826]

MARIN. * Institut Martin * Neuchâtel. Französisch und Handelsunterricht.

Prachtvolle Lage. Grossartige Aussicht auf den See und die Alpen. Moderne Einrichtung und Garten. Vollständige und schnellste Erlernung der Französischen und der übrigen modernen Sprachen. Mathematische und naturwissenschaftliche Fächer. Handelslehre in Verbindung mit den Handelschulen. Spezielle Vorbereitung auf die Examens für den administrativen Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst. Zahrschule diplomierte Lehrer und höchste Referenzen. Rationalie Körperpflege. Gymnastik. Fußball. Sorgfältige Erziehung.

Der Direktor und Eigentümer: M. Martin, Professor.

Pension famille.

Die Unterzeichnete nähme noch eine oder zwei junge Töchter, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, an. Sekundarschule: Spezialkurs für Fremde. Privatstunden, Klavier. Pensionspreis sehr niedrig. Referenzen zur Verfügung. [862]

C. Grisard, Lehrerin, Villeret bei St.-Imier.

Bei Erkältungen aller Art.

bei Frösteln etc. empfiehlt sich ganz besonders eine heisse Tasse Toril. Diese erwärmt den Körper, Wohlbefinden und Appetit stellen sich dann bald wieder ein. Eine kleine Dosis Toril fest oder flüssig in einer Tasse heissen Wassers ergibt kräftige, wohlschmeckende Fleischbrühe.

[735]

Das Beste, was es gibt

ist eine Tasse

REINER HAFER-CACAO

Marke weisses Pferd

Jedermann gleich zuträglich und wohlbekömmlich. Tausendfach bewährtes und ärztlich empfohlenes Nahrungsmittel für Kinder, Blutarme und Magenkränke. Ein herrliches Cacao-Frühstück.

[129]

Nur echt: In roten Cartons (27 Würfel = 54 Tassen) à Fr. 1.30 oder in roten Paqueten Pulverform do. à Fr. 1.20

Von keiner Nachahmung erreicht!

Erste schweizerische Hafercacao-Fabrik Müller & Bernhard, Chur.



Verlangen Sie überall:

Herz's Nervin, natürliches Fleischextrakt-Präparat, bester Zusatz zu Suppen-Saucen u. s. w.

Herz's Suppen-Rollen, natürliche, kräftige Suppen.

Herz's Kinderhafermehl, Suppen-einlagen u. s. w.

Übertrifft an Wohlgeschmack, Ausgiebigkeit und Billigkeit.

Moritz Herz, Präservenfabrik, Lachen a. Zürichsee.

Bitte Nervin nicht zu verwechseln mit den Suppenwürzen, die keine Fleischextraktpräparate sind. [607]

Weiss und crème
Vorhangstoffe Etamine
eigenes und engl. Fabrikat, in grosser Auswahl
liefer billigst das
Rideaux-Versand-Geschäft
J. B. NEF, z. Merkur, HERISAU.
Muster franko; etwaige Angaben
der Breiten erwünscht.

[167]

Wer eine gute, bescheidene Pension für junge Töchter wünscht, der wende sich an **Mad. Kurz-Singelé**, Les Croix-blanches, route de Morges, Lausanne, wo die Töchter zur weiteren Ausbildung, sowie zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache freundlich aufgenommen sind. Die Töchter werden von zwei liebenswürdigen, diplomierte Lehrerinnen unterrichtet. Die Genannte gibt sich auch alle Mühe, auf Wunsch der Eltern die lieben Töchter in der Küche, sowie im weiteren Haushalt auszubilden. Beste Referenzen und Prospekte stehen zu Diensten. [863]

Familien-Pension.

Madame Canderey-Doleires in Allaman am Genfersee nimmt einige junge Töchter bei sich auf zur Erlernung der französischen Sprache. Unterricht in der Musik, im Malen, in den weiblichen Handarbeiten, in der englischen Sprache etc. Sorgfältige Pflege und Ueberwachung. Guter Tisch. Mässiger Preis.

Referenzen: Frau Hartmann, Lehrers, Predigergasse 9, Zürich. Frau Hoppele-Hotz, Mühlbachstrasse 5, Zürich. Herrn Imer-Landolt, Neuveville etc. [865]

Pensionat ED. BURDET in Colombier bei Neuchâtel

nimmt junge Töchter auf. Gewissenhaftes Studium der franz. Sprache. Familienleben. Beste Referenzen und Bedingungen. Prospekte und Referenzen auf Wunsch franco. (H 229 N) [866]

Knaben - Pensionat Müller-Thiébaud in Boudry bei Nenenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Italienisch, Handelsfächer, Vorbereitung auf das Postexamen. Sorgfältige Ueberwachung und Familienleben. Vorführl. Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [867]

Mme Jaguenod - Fornachon Plaine 22, Yverdon

(am Neuchâtelersee)
nimmt in ihre Familie eine beschränkte Zahl von jungen Töchtern auf. Mütterliche Ueberwachung. Französisch, Englisch, Musik, Malen. Bescheid. Preise. [868]

Für Eltern.

Frau Zumkehr, Temple Allemand 1, in **La Chaux-de-Fonds**, würde einige junge Töchter in Pension nehmen, welche zur Erlernung der französischen Sprache die ausgezeichnete höhere Schule besuchen möchten. Nach Wunsch Unterricht im Klavier, englisch, italienisch und Haushaltsschule. Liebvolle Pflege. Familienleben, mässige Preise. Referenzen I. Ranges. Gesundes Klima. [850]

Bienenhonig

feinsten schweizerischen Blütenhonig, verkauft mit Garantie für Echtheit in Büchsen à 1, 2 u. 4½ Kilo à Fr. 2.40 per Kilogramm. [499]

Max Sulzberger, Horn a. B.

Übertrifft ist bis jetzt Prof. Dr. Liebers echtes Nervenkraft-Elixier.

Vollständige, radikale und sichere Heilung von allen, selbst den hartnäckigsten. Nervenleiden, sichere Heilung der Schwäche Zustände, Magen-, Kopf-, Rückenschmerzen, Herzklippen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvermögen, Impotenz, Polliationen etc. Ausführlich im Buche Ratgeber, gratis in jeder Apotheke. Zu haben in Flaschen zu Fr. 4., Fr. 6.25, Fr. 11.25. Haupt-Depot Apoth. P. Hartmann, Steckborn. Depots: Hechtapotheke, Jenny, Dr. Vogt, St. Gallen, und in allen anderen Apotheken. [132]

SUCHARD'S
CHOCOLAT FONDANT

Die feinste Dessert-Chocolade
Letzte Neuheit!

aus der weltbekannten Fabrik PH. SUCHARD, Neuchâtel.

1857



Berner Bett-Tisch-Küchen-Handtuch-Hemden-Leinen

Rein- u. Halb-
Nur garantirt reellstes, dauerhaftestes eigenes Fabrikat.
Jede Musterzahl. Spec. Brautaussteuern Monogr. Stickerie
Muster franco. Billige Preise
F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern)
Leineweberei mit elektrischem Betrieb und Handweberi [42]
Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten

**Suppen - Würze
Bouillon - Kapseln
Suppen - Rollen
Gluten- Kakao**

MAGGI

Zu haben in allen Spezerei- und Delikatess-Geschäften. [830]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Frau Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsübungen in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen.

Für jede Dame

ist unser Corset „Sanitas“, Marque déposée Nr. 6300, in gesundheitlicher Beziehung von grösstem Wert.

Es zeichnet sich durch die porösen Brust- und Seiten-Gummieinsätze aus, sodass vermöge deren Dehnbarkeit, sowie der angebrachten ganz weichen Schliesse die inneren Organe nicht den geringsten Druck erleiden, und dabei graziöseste Figur zum Ausdruck gelangt.

Diese Sanitascorsets sind empfohlen durch die Herren Aerzte Prof. Dr. Eichhorst, und Prof. Dr. Huguenin in Zürich, und zu erhalten in allen besseren Corsets- und Konfektionsgeschäften.

Corsetfabrik Gut & Biedermann, Zürich und Brüssel.
Zürich 1894 — Diplom — Genf 1896.

Die Gartenlaube

eröffnet den * Jahrgang 1901 * mit den beiden
** hervorragenden erzählenden Werken: **

„Felix Notwest“ von J. C. Heer
„San Vigilio“ von Paul Heyse.

Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Mark.
Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

Bienenhonig vom Monte Gennoso

à Fr. 1.80 per Kilo franco

C. Cremonini, Neg.
Capolago-Generoso. [743]

15 Jahre lang litt der Unterzeichnete an Wagen- und Darmkatarrh und wurde in jenseitiger Zeit durch den Gebrauch der einfachen Kur des Herrn Popp von Hohenwestedt geheilt und jetzt nach vierzehn von 8 Monaten noch gesund gehalten. Mit großer Versternung dieser glücklichen Heilung möchte ich allen Wagnern und Darmleidenden empfehlen sich bei dem oben beschriebenen Herrn S. J. F. Popp in Heide, Holstein, zu wenden. Ewig und Friedlich formulir wird heilenlos überwandt.

Frauen- und Geschlechts- krankheiten, Periodenstörung, Gebär- mutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

**Reese's
Backpulver**
Kuchen, Kugelhupf, Backwaren, etc.
anerkannt vorzüglich. Ersatz für Hefe.
in Drogen-, Delikatessen-, Spzereihandlungen.
Fabrik: Ichendorf, Lkr. F. Schmidt, Zürich.

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [846]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Mandoline „Helvétie“

18 Fr. seulement franco de port dans toute la Suisse.

Elégante mandoline napolitaine, bois palissandre, avec tous les accessoires analogues, plus une méthode complète.

Spécialité de Mandolines, Guitares et Violons.

Catalogue gratis. — Maison de musique.

S. Reggiani, Lugano (I 3803) Tessin. [782]

Vorhänge

734] in stets reichhaltiger Auswahl

In eern, weiss und crème empfiehlt zu vorteilhaften Preisen

ab Lager

Richard Kirchgraber

St. Gallen

Vadianstr. 27

Rideauxfabrikation en gros

und

Verkauf en détail

Mustersendungen franco.

— Telephon 87. —

Flechten und anderen Hautkranken

kann Dr. Lüthy, Spezialarzt, bestens empfohlen werden. Auf briefliches Verlangen und Beschreibung der Flechten hat meiner Frau im August abhin Mittel gesandt, die ihr auszeichnete Dienste leisteten. Sogleich trat Besserung ein und nach Verbrauch der Medizinen völlig Heilung. Mein Wunsch ist, dass er allen Flechtenkranken bekannt werde. [855]

Madiswil, den 10. Dez. 1900.

Jak. Wiedmer, Gemeinderat.

Adresse: Dr. P. Lüthy, Spezialarzt, Rüeggaschachen, Emmenthal, Kt. Bern.



Herzkirchenthee

vorzügliche Qualitäten echt chinesischen Schwarzen in verschiedenen Mischungen und Preislagen.

Verkaufsstellen an Plakaten ersichtlich.

En gros bei

Carl F. Schmidt, Zürich.

Endeteppiche

werden gut und in schönen Dessins verfertigt bei

Walter Lutz
Wassergasse 7, St. Gallen.

Papeterien à 2 Fr.

enthaltend 100 Bogen feines Briefpapier, 100 Couverts, 1 Bleistift, 1 Federhalter, 1 Stange Siegellack, 12 Stahlfedern, 1 Radiergummi, 1 Flacon Tinte und Löschpapier. Hiezu gratis nützliche Ratschläge, wie man Geld verdient. — Zusammen in einer Schachtel nur 2 Fr. franko bei Einsendung, sonst Nachnahme.

A. Niederhäuser Papierwarenfabrik, Trenthen. [778]

Bienenhonig, garantiert echt, per Kilo Fr. 2.— und 2.50, Wachholder-, Holunder- und Kirschlorwurze, div. Konfitüren, Gelee und Marmelades liefert in beliebigen Quantitäten. Für Wiederverkäufer günstig.

Bezugsquelle:

J. U. Reiffen, Honighandlung Stein, Appenzell A-R. [722]

Neues Leben blüht aus den Ruinen.

Einen wie traurigen Anblick bietet doch eine in Trümmer gesunkene Burg, eine verfallene Wohnstätte, ein langsam absterbender Baumriese, der wie anklingend seine dünnen Äste gen Himmel streckt! Sagt man sich doch unwillkürlich: Auch sie haben einst in Jugendschönen geprangt; und durch rechtzeitiges Eingreifen wäre der Verfall aufgehalten oder verhindert worden. Noch häufiger aber begegnet man menschlichen Ruinen, die einst kraftstrotzend unter uns wandelten und jetzt, von der Lungen-schwinducht vorzeitig gebrochen, dem Grabe entgegenwankten. Aber die Hoffnung, diese herrliche Göttin-Tochter, lebt auch in diesen Armen noch, und glücklicherweise täuscht sie dieselben nicht in allen Fällen. Die ärztliche Wissenschaft hat in der Bekämpfung der Tuberkulose enorme Fortschritte gemacht; man beschränkt sich bei Bekämpfung dieser unheilvollen Krankheit nicht mehr auf das Gebiet der althergebrachten Schulmedizin, man legt den Schwerpunkt auf die Vorbeugung und greift auf den Arzneischatz unsrer Pflanzenwelt zurück, auf fast in Vergessenheit geratenen Hausmittel. Vortrefflich bewährt hat sich hiebei der russische Knöterich, eine Pflanze aus der Familie der Polygonen. Der aus demselben bereitete Thee wirkt bei Asthma, Atemnot, Husten, Heiserkeit, Brustbeklemmungen, Bluthusten, Kehlkopfleiden, Lungenspitzen und Lufröhren-(Bronchial)-Katarrhen — diesen hauptsächlichen Vorgängern der eigentlichen Tuberkulose — wunderbar; er macht durch seine baillentötenden Eigenschaften die Schleimhäute der Luftwege widerstandsfähig gegen die Aufnahme dieser mikroskopischen Lebewesen und stellt sich somit als eines der wirksamsten Verhütungsmittel gegen Schwindsucht dar. Bei rechtzeitiger Anwendung des russischen Knöterich wurde schon manches scheinbar dem Tode verfallene Menschenleben gerettet, und im wahrsten Sinne des Wortes erblühte neues Leben aus Ruinen. Herr Ernst Weidemann in Liebenburg a.H. hat sich der dankbaren Aufgabe unterzogen, in einer kleinen Schrift genaue Anweisungen über rationellen Gebrauch dieses Brusttheees etc. zu geben und damit eine Zusammenstellung zahlreicher ärztlicher Gutachten und Anerkennungs-schreiben aus allen Kreisen verbunden. Das Buch, das auf Verlangen unentgeltlich an jedermann versandt wird, ist sehr lebenswert und kann nur dringend empfohlen werden. [803]

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, versendet Herr Ernst Weidemann den Knöterich-thee in Paketen à 60 Gramm durch sein Generaldepot, die Greifense-Apotheke des Herrn Alfred Schmidt, Basel, nach allen Orten der Schweiz.

1900er Bienenhonig
garantiert echt, ver-sendet franco gegen Nachnahme (H 2G) [790]
5 Pfund Büchse Fr. 4.90

J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).

Ceylon Tea

Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend

kräftig, ergiebig und haltbar.

Originalpackung per engl. Pfd. per 1/2 kg
Orange Pekoe Fr. 5.—
Broken Pekoe " 4.50
Pekoe Souchong " 3.65
Pekoe Souchong " 3.75

China-Thee, beste Qualität

Souchong Fr. 4.—, Kongo Fr. 4.— per 1/2 kg
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Ab-nemher. Muster kostenfrei. [718]

Carl Osswald, Winterthur.

Niederlage bei Joh. Stadelmann, Marmorhaus, Mülbergasse 31, St. Gallen.

Frostbeulen-Liniment

Schnupfenmittel [869]

Soziodol- und Mentholin-Schnupfpulver

© Nasenspüler, -Douchen ©

Hechtapotheke A.-G.
St. Gallen.

Illustrierte Welt



Jährlich erscheinen 28 Hefte.

Preis pro Hefte nur 30 Pfennig.

Romane — Novellen — Erzählungen — Humoresken — Zahlreiche allgemein verständlich geschriebene Artikel aus allen Wissensgebieten — Farbig illustrierte Auf-sätze — Eine Tüte eine und zweiteiliger Illustrationen — Farbige Kunstbeiträgen.

= Eine echt deutsche =

= Familien-Zeitschrift. =
Das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten.

= Abonnements =
in allen Sortiments- und Kolportagewerken, sowie bei allen Postanstalten.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommene

Hübsche Gelegenheits-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2.—

Für die Kleine Welt à " .60

Koch- und Haushaltungsschule à " .60

Promoter Versand per Nachnahme. —

Verlag und Expedition.

844]